

Quarantäne

Dr. med. D. Schorr, Kantonsarzt BL

Definition

Mit dem Begriff „Quarantäne“ wird die Beschränkung der Aktivitäten von gesunden Personen (oder Tieren) bezeichnet, welche Kontakt mit einem Fall einer übertragbaren Krankheit während der Periode der Ansteckungsfähigkeit hatten. Die Dauer der Quarantäne richtet sich nach der Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit) der fraglichen Krankheit. Quarantänemassnahmen müssen immer mit einer Form der Überwachung verbunden werden, damit neue Krankheitsfälle rasch erkannt und behandelt werden können.

Die Absonderung von Erkrankten wird nicht als Quarantäne sondern als Isolierung bezeichnet.

Die Errichtung eines Cordon sanitaire, also die Absperrung ganzer Ortschaften oder Landesteile, ist in der Schweiz durch das Epidemiegesetz verboten. Hingegen können Veranstaltungen untersagt, Schulen geschlossen oder das Betreten bestimmter Gebäude verboten werden.

Bemerkungen

Der Grad der Quarantäne kann den Erfordernissen der Situation angepasst werden. Einfache Massnahmen beinhalten ein Verbot des Schulbesuchs, den temporären Ausschluss von militärischen Unterkünften oder eine Dispens vom Arbeitsplatz. Striktere Massnahmen führen über ein Verbot der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel oder des Besuchs von Veranstaltungen bis zum Hausarrest.

Quarantäne kann zwischen Arzt und Patient vereinbart werden. Muss sie angeordnet werden, so erfolgt dies durch den Kantonsarzt.